



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 16.10.2024 – Auszug aus Drucksache 19/3747 –

Frage Nummer 32

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Ruth
Waldmann**
(SPD)

Da der Freistaat mit 51 Prozent Beteiligung der größte Gesellschafter des Flughafenbetreibers Flughafen München GmbH ist, frage ich die Staatsregierung, wie viele Beschwerden aus den letzten zwei Jahren sind ihr über die Firma [REDACTED], die für die Ein- und Ausstiegshilfe von Menschen mit Einschränkungen zuständig ist, bekannt, wie viele Verspätungen von Flügen am Münchner Flughafen in den letzten zwei Jahren sind auf verspätete Assistenz der Firma [REDACTED] beim Einstieg zurückzuführen und wie viele Fluggäste verpassten aufgrund verspäteter Assistenz beim Ausstieg in den letzten zwei Jahren ihre Anschlussflüge?

Antwort des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat

Dank des Mobilitätsservice sowie der barrierefreien Gestaltungen auf dem Flughafen München ist die Teilhabe von Fluggästen mit Behinderung bzw. eingeschränkter Mobilität wie z. B. älteren Personen am Luftverkehr mittlerweile Normalität und im Regelfall reibungslos gewährleistet. Nach aktueller Auskunft der Flughafen München GmbH haben die Flughafen München GmbH im Jahr 2023 70 Beschwerden zum PRM-Service (passengers with reduced mobility) am Flughafen München erreicht; im Jahr 2024 bis einschließlich September waren es 109 Beschwerden.

In den letzten beiden Jahren seit Januar 2023 sind nach Mitteilung der Flughafen München GmbH bei rund 661 000 erfolgten PRM-Betreuungen rund 1 900 Verspätungsereignisse eingetreten. Eine konkrete Aussage zu der Anzahl an verpassten Anschlussflügen aufgrund verspäteter Assistenz beim Ausstieg ist wegen der wechselseitigen Abhängigkeiten der im Luftverkehr Beteiligten nicht möglich.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass am Flughafen München nach Auskunft der Flughafen München GmbH in 2024 bis einschließlich September lediglich ein Anteil von rund 57 Prozent der ankommenden PRM-Passagiere und ein Anteil von rund 46 Prozent der abfliegenden PRM-Passagiere rechtzeitig durch die Airlines angemeldet wurden.